

## INTERVIEW

# „Die großen Sachen habe ich noch vor mir“

Anselm Breggott (21) spielt in neuem ORF-Historienfilm den rebellischen Beethoven.

**W**ie fühlt man sich, wenn man auf einmal das Angebot erhält, Ludwig van Beethoven zu spielen?

**ANSELM BREGGOTT:** Allein dieser Name bedeutet eine Riesenherausforderung, und man hat die Aufgabe, sich diese Persönlichkeit abseits vom großen Schein als Mensch vorzustellen.

**Welcher Mensch, denken Sie, war Beethoven in Ihrem Alter?**

Die große Herausforderung schien mir, das Opfer herauszustellen, das er damals im Endeffekt brachte, indem er Bonn verließ, wo es ihm ja nicht schlecht ging. Er ließ alles zurück und übernahm eigene Verantwortung. Denn er verstand vieles, was andere in dieser Zeit noch nicht verstanden. Vorher war er ein junger Mann, der eigentlich noch Kind sein wollte, aber Vater und Mutter ernähren musste. Ich glaube, er war ziemlich hin- und hergerissen, und es war die Musik, die ihm die innere Freiheit brachte. Ich halte ihn für einen Mann, der nicht so fest an Zielen orientiert war, sondern an Werten. Und damit hat er ein Maximum von dem erreicht, was man erreichen kann. Manche glauben, Beethoven war ein Mann, der nicht sehr viel Zugang zu sozialen Momenten hatte. Doch in Wahrheit hat er sehr früh seine Sprache entdeckt. Eine Sprache, die andere, wie gesagt, gar nicht verstanden. Ich habe gemerkt, dass ich im Film relativ häufig

meine Augen weit geöffnet habe. Das hat sich faktisch von selbst gespielt – als Signal dafür, wie er seine Sprache fand und hörte.

**Der Tenor Andrea Bocelli hat einmal gesagt: Nicht Esperanto, sondern die Musik ist die universellste Sprache, die es gibt.**

Dem kann ich mich anschließen. Eine Sprache, die manchmal nicht zu erklären ist, aber mit der man sich trotzdem verständigen kann, frei und unabhängig. Es ist ein existenzielles Verständnis, wie man das sonst nirgendwo erlebt.

**Die musikalische Ader war also bei Ihnen von Grund auf da?**

Durch meinen Vater habe ich mich stark mit alter Musik beschäftigt. Ich bin in einem Chor-Haushalt und in Kirchenräumen groß geworden. Und es war selbstverständlich, dass ich Instrumente lernte: Klavier, Gitarre und Handpan.

**Interview: Luigi Heinrich**

„Ludwig van Beethoven“, morgen, ORF 2, 20.15 Uhr



**Anselm Breggott,**  
21 Jahre jung,  
lebt in Berlin ORF